

## Schulinternes Curriculum für Latein, Sekundarstufe II (EF)

### Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen; eingeführte Lehrmittel	2
Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben I und II	3
Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben III	4
Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Einführungsphase: Unterrichtsvorhaben I	6
Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Einführungsphase: Unterrichtsvorhaben II	10
Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	13

# **Schulinternes Curriculum für Latein, Sekundarstufe II (EF)**

## **Gymnasium am Neandertal, Erkrath**

### **Vorbemerkungen**

1. Dieses Curriculum ist auf das G8 bezogen.
2. Es beschränkt sich auf das erste Schuljahr der Oberstufe, die Einführungsphase (EF), da am Gymnasium am Neandertal erfahrungsgemäß keine weiteren Lateinkurse in der Oberstufe zustande kommen.
3. Grundlage des hier vorgelegten schulinternen Curriculums sind folgende Lehrpläne: Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Latein, hrsg. vom Ministerium für Schule und Weiterbildung, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen. Frechen 1999. – Kernlehrplan für die Sekundarstufe II. Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Lateinisch. Frechen 2013.

### **Eingeführte Lehrmittel**

1. Stowasser, Joseph M./Petschenig, M./Skutsch, F.: Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch, München 1994.
2. Ovid: Verwandlungssagen (Metamorphosen). Ausgewählte Texte, zusammengestellt und bearbeitet von Thomas Dold, Paderborn/Braunschweig/Darmstadt 2006.
3. C. Sallustius Crispus: Die Verschwörung Catilinas (Coniuratio Catilinae). Bearbeitet von Jürgen Blänsdorf und Ekkehard Lederbogen, Stuttgart 2000.
4. Cicero: Erste Rede gegen Catilina (In Catilinam). Bearbeitet von Gerhard Jäger. Bamberg 1992.

## Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Legitimität der Todesstrafe bei einem „Staatsfeind Nr. 1“? – Die Rede als Instrument der Meinungsbildung</i> Sallust, Coniuratio Catilinae</p> <p><b>Kompetenzen:</b> <u>Textkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,</li><li>• Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,</li><li>• Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern.</li></ul> <p><u>Sprachkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• auf Grund ihrer sprach-kontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern,</li><li>• ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern,</li><li>• kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln.</li></ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Ein Konsul macht Ernst! - Cicero als "Retter des Vaterlands" (pater patriae)?</i> Cicero, Catilinaria</p> <p><b>Kompetenzen:</b> <u>Textkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren,</li><li>• sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,</li><li>• typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,</li><li>• zu den Aussagen dieser Texte begründet Stellung nehmen</li></ul> <p><u>Sprachkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen,</li><li>• überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax erschließen und auf dieser Grundlage komplexe Satzstrukturen analysieren</li><li>• ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern</li><li>• kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln</li></ul>

<p><u>Kulturkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen,</li> <li>• Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> Römische Rede und Rhetorik Welterfahrung und menschliche Existenz</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum</li> <li>◆ Erfahrung von Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 25 Std.</p>	<p><u>Kulturkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden,</li> <li>• im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> Römische Rede und Rhetorik Welterfahrung und menschliche Existenz</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum</li> <li>◆ Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 20 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> "<i>Di, adspirate meis coeptis</i>" - göttliches Wirken zwischen Inspiration und Sanktionierung menschlichen Verhaltens Ovid, Metamorphosen</p> <p><b>Kompetenzen:</b> <u>Textkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,</li> <li>• Texte anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,</li> <li>• einen Primärtext mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten vergleichen und die Art und Weise der Rezeption erläutern,</li> </ul>	

### Sprachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Originaltexte sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen,
- die Fachterminologie korrekt anwenden,
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,

### Kulturkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können...

- themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur sachgerecht und strukturiert darstellen,
- die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.

### **Inhaltsfelder:**

Welterfahrung und menschliche Existenz

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ♦ Erfahrung der Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl
- ♦ Deutung von Mensch und Welt
- ♦ Ausgewählte Beispiele der Rezeption

**Zeitbedarf:** 45 Std.

**Summe Einführungsphase – GRUNDKURS: 90 Stunden**

## Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Einführungsphase

Im Folgenden werden die Unterrichtsvorhaben exemplarisch konkretisiert. Die Auswahl wird durch die unterrichtende Kollegin getroffen.

### Unterrichtsvorhaben I

**Thema:** *Legitimität der Todesstrafe bei einem „Staatsfeind Nr. 1“? – Die Rede als Instrument der Meinungsbildung*

**Textgrundlage:** *Sallust, Coniuratio Catilinae* § 5,1-8; § 14,1-16,4; § 16,4-5; § 17-19; § 20, 1-17; § 29; § 51,1-43; § 52,1-36; § 53,1; § 53,2-6; § 56-57; § 58; § 60,4-6;

#### Inhaltsfelder:

Römische Rede und Rhetorik

Welterfahrung und menschliche Existenz

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- ◆ Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum
- ◆ Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart
- ◆ Erfahrung von Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl

**Zeitbedarf:** 25 Std.

## Übergeordnete Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

### Textkompetenz:

- **anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren,**
- **textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,**
- sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,
- Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen,
- **Texte anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,**
- **typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,**
- Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern,
- zu den Aussagen der Texte begründet Stellung nehmen.

### Sprachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler können

- sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen,
- die Fachterminologie korrekt anwenden,
- **auf Grund ihrer sprach-kontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern,**
- überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexe Satzstrukturen analysieren,
- **ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung**

### Kulturkompetenz:

- **themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen,**
- die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- **Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben,**
- im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.

<p><b>ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern,</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln.</li> </ul>	
--	--

### Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Absprachen / Anregungen
<p><b>1. Sequenz:</b> Catilinas Verbrecherlaufbahn und sein Angriff auf die verfassungsmäßige Ordnung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>mores Catilinae</i> und Vergleich mit moderner Auffassung von der Charakter- und Persönlichkeitsentwicklung</li> <li>Die catilinarische Verschwörung und deren historische Voraussetzungen</li> <li>Vos servire magis quam imperare parati estis? - Catilinas Aufruf zum Widerstand gegen die Staatsgewalt als Mischung zwischen Volksrede und Feldherrenrede</li> <li>Ciceros patria-Reden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Arten der antiken Rede, Elemente des Aufbaus und Gestaltungsmittel erläutern,</li> <li>auf der Grundlage eines Kommunikationsmodells eine Rede in ihrem situativen bzw. historischen Kontext analysieren,</li> <li>die zustimmende, ablehnende bzw. kritische Haltung des Textes/Autors zu seiner Zeit und das Selbstverständnis des Autors erläutern.</li> <li>die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen,</li> <li>die Einflussnahme (<i>persuadere</i>) in der Politik oder vor Gericht als zentrale Funktion der Rede kontextbezogen erläutern und ihre Bedeutung für das politische Leben in Rom erklären,</li> <li>das Fortwirken antiker rhetorischer Schemata bis in die Gegenwart anhand einer zeitgenössischen Rede nachweisen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Rückführung archaischer Formen auf den klassischen Formenbestand</li> <li>Klärung des terminologischen Unterschieds zwischen „Widerstand gegen die Staatsgewalt“ und „ziviler Ungehorsam“ (z.B. anhand eines Auszugs aus dem StGB)</li> <li>Vergleich mit aktuellen Beispielen aus der Weltpolitik</li> </ul>
<p><b>2. Sequenz:</b> Caesars und Catos Anträge im Senat – Politik der "zero tolerance" oder "clementia Caesaris"?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Catilina als Staatsfeind (<i>hostis</i>)</li> <li>Caesars Rede im Senat als Plädoyer für die sprichwörtliche <i>clementia Caesaris</i></li> <li>Catos Rede im Senat – Plädoyer für „zero tolerance“/ Prinzip der Staatsräson</li> <li>ggf. Die Bedeutung Einzelner für den Staat: <i>virtus Caesaris et Catonis</i></li> <li>Legitimität der Todesstrafe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vergleich mit Reden aus dem 19./20. Jahrhundert</li> <li>Vergleich des römischen Talionsprinzips mit dem Verhältnismäßigkeitsprinzip der BRD</li> <li>Vergleich mit einer exemplarischen Begründung der Todesstrafe aus der heutigen Zeit (z.B. in den USA)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vergleich mit Reden aus dem 19./20. Jahrhundert</li> <li>Vergleich des römischen Talionsprinzips mit dem Verhältnismäßigkeitsprinzip der BRD</li> <li>Vergleich mit einer exemplarischen Begründung der Todesstrafe aus der heutigen Zeit (z.B. in den USA)</li> </ul>

**3. Sequenz:** Mit dem Rücken zur Wand – Das letzte „Aufbäumen“ vor dem endgültigen Scheitern

- Catilinas Maßnahmen außerhalb von Rom
- Catilinas Rede an das Heer (als Typus der Feldherrenrede)
- Die Entscheidungsschlacht und der Tod Catilinas

- Definition des *bellum iustum* (z.B. durch Cicero) und Anwendung auf Catilina

**Leistungsbewertung:**

- Schriftliche Übung
- Nachweis von Form und Funktion rhetorischer Tropen und Figuren (Schriftliche Übung zu Terminologien bzw. Stilmittel), ggf. in offenem Aufgabenformat
- weitere Überprüfungsformen vgl. KLP Kap. 3, S. 46 ff.

## Unterrichtsvorhaben II

**Thema:** *Ein Konsul macht Ernst! - Cicero als "Retter des Vaterlands" (pater patriae)?*

**Textgrundlage:** *Cicero, Catilinaria I 17-19; 27b-28; IV4,7; 5,9-10; 11,23*

### Inhaltsfelder:

Römische Rede und Rhetorik

Welterfahrung und menschliche Existenz

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum
- ♦ Erfahrung von Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl

**Zeitbedarf:** 20 Std.

## Übergeordnete Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

### Textkompetenz:

- **anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren,**
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- **sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,**
- Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen,
- Texte anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,
- **typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,**
- **Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern,**

- zu den Aussagen der Texte begründet Stellung nehmen.

**Sprachkompetenz:**

- **sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen,**
- die Fachterminologie korrekt anwenden,
- auf Grund ihrer sprach-contrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern.
- überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexe Satzstrukturen analysieren,
- ihren Wortschatz themen- und autoren-spezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern,
- **kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln.**

**Kulturkompetenz:**

- themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen,
- **die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden,**
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben,
- **im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.**

**Vorhabenbezogene Konkretisierung**

Unterrichtssequenzen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Absprachen / Anregungen
<p><b>1. Sequenz:</b> Cicero als "erster Diener des Staates"</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einordnung der vierten Catilinaria in den historisch-politischen Kontext</li> <li>▪ Cicero als "<i>pater patriae</i>" - "Die erste Bürgerpflicht ist, seinem Vaterlande zu dienen. Ich habe sie in allen verschiedenen Lagen meines Lebens zu erfüllen gesucht. Als Träger der höchsten Staatsgewalt hatte ich die Gelegen-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Arten der antiken Rede, Elemente des Aufbaus und Gestaltungsmittel erläutern,</li> <li>▪ eine Rede in ihrem situativen bzw. historischen Kontext analysieren,</li> <li>▪ die Subjektivität der Wahrnehmung römischer Lebenswirklichkeit und das daraus resultierende Lebensgefühl herausarbeiten,</li> <li>▪ die Einflussnahme (<i>persuadere</i>) in der Poli-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Cicero: Leben und Werk, Überblick über den Inhalt der Catilinaria I-III, z. B. durch Schülerreferate (im Sinne der Binnendifferenzierung)</li> </ul>

<p>heit und die Mittel, mich meinen Mitbürgern nützlich zu erweisen ..." (Friedrich II.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Cicero und das Ideal des "<i>orator sapiens</i>"</li> </ul>		
<p><b>2. Sequenz:</b> Die Rede als Instrument der Meinungsbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ciceros Wertung der Senatsanträge von Caesar und Cato: Amphibolie von Grausamkeit und Milde</li> <li>▪ Ciceros Appell an den Senat und dessen Intention</li> <li>▪ Verbindung von Politik und Moral: Amtsausübung des Konsuls Cicero - Dienst nach Vorschrift oder Besinnung auf "das wahrhaft Gute"?</li> <li>▪ Problematik von Recht und Gerechtigkeit - Vollstreckung des <i>senatus consultum ultimum</i></li> <li>▪ Vergleich mit Sallusts Darstellung von Ciceros Gegenmaßnahmen</li> </ul>	<p>tik oder vor Gericht als zentrale Funktion der Rede kontextbezogen erläutern und ihre Bedeutung für das politische Leben in Rom erklären,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ realienkundlicher Exkurs: Ämter- und Machtkontrolle - Konsulat, Senat, <i>senatus consultum ultimum</i> (Sachbuch- oder Internetrecherche)</li> <li>▪ Schülerreferat (im Sinne der Binnendifferenzierung): z. B. Charakterisierung Ciceros bei Sallust</li> </ul>
<p><b><u>Leistungsbewertung:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsteilige Kurzvorträge</li> <li>• Klausuren und weitere Überprüfungsformen vgl. KLP Kap. 3, S. 46 ff.</li> </ul>		

## **Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, §§13 -16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Latein für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen / Anregungen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

### Verbindliche Absprachen:

- 1.) Die Klausuren (je Halbjahr zwei zweistündige Klausuren) werden hinsichtlich der Gewichtung von Übersetzungs- zu Grammatik-/Sach-/ Interpretationsleistung im Verhältnis zwei zu eins gewertet.
- 2.) Alle Schülerinnen und Schüler nehmen in der Einführungsphase die metrische Analyse eines poetischen Textes vor und ermitteln die konkrete Funktion stilistischer Mittel in ihrer jeweiligen Verwendung.
- 3.) Der Umfang des Textes beträgt in der Regel 60 Wörter je Zeitstunde. Von der jeweiligen Wortzahl kann um bis zu 10% abgewichen werden, je nach Schwierigkeitsgrad des Textes.
- 4.) Die Übersetzung ist in der Regel als „ausreichend“ zu bewerten bei 10% ganzen Fehlern, der Aufgabenteil bei annähernd der Hälfte der Höchstpunktzahl.

### *Sonstige Mitarbeit*

Die wichtigste Grundlage für die Beurteilung einer Schülerin oder eines Schülers im Beurteilungsbereich ‚Sonstige Mitarbeit‘ bilden die Qualität und Kontinuität seiner bzw. ihrer mündlichen Mitarbeit im Unterricht. Grundlage sind ferner Protokolle, Referate, Präsentationen, Formen produktorientierter Verfahren (auch szenische Interpretation, kreative Schreibaufgabe, bildlich-künstlerische Umsetzung, Portfolio etc.), Lesevortrag.

### Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler müssen ihnen transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge

Besonderes Augenmerk ist dabei auf Folgendes zu legen:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten
  - Selbstständige Themenfindung
  - Dokumentation des Arbeitsprozesses
  - Grad der Selbstständigkeit
  - Qualität des Produktes
  - Reflexion des eigenen Handelns
  - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

### Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle
  - Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen
  - Elternsprechtage/Schülersprechtage; Schülergespräch